

ALTERNATIVEN AUFZEIGEN!
VIDEOS ZU ISLAM, ISLAMFEINDLICHKEIT UND
ISLAMISMUS FÜR INTERNET UND UNTERRICHT

MIT WITZEN DIE WELT VERÄNDERN? COMEDY ÜBER VORURTEILE, DISKRIMINIERUNG UND DEN „IS“



ÜBUNG III

LEBENSWELT: Hilft Humor
GEGEN DISKRIMINIERUNGEN?

ufuq.de

Jugendkulturen, Islam
& politische Bildung



HAW HAMBURG

VIDEOMODUL

COMEDY ÜBER VORURTEILE, DISKRIMINIERUNG UND DEN „IS“: MIT WITZEN DIE WELT VERÄNDERN?

Comedy ist bei vielen Jugendlichen populär. In kurzen Filmen stellen wir drei Comedians mit Migrationshintergrund vor, die ernsten Fragen mit Humor begegnen. Die Filme dienen als Einstieg, um mit Jugendlichen zu schwierigen Themen ins Gespräch zu kommen: Erfahrungen von Diskriminierung und Ausgrenzung, Religion oder Radikalisierung und der „IS“. Die Jugendlichen können sich mit den Möglichkeiten und Grenzen von Humor auseinandersetzen und sollen über eigene Handlungsoptionen nachdenken.

DIE FILME

Einleitung

1. Gelächter gegen Gewalt? Warum wir über Comedy reden

Kennenlernen

2. Rebell Comedy: „Mit uns können sich viele identifizieren“
3. Jilet Ayşe: „Der Integrationsalbtraum Nr. 1“
4. Die Datteltäter: „Dem ‘IS’ den Schrecken nehmen“

Mitreden

5. Jugendliche über Rebell Comedy: „Usus, was sagst du denn dazu?“
 6. Jugendliche über Jilet Ayşe: „Wo kommst du wirklich her?“
 7. Jugendliche über Datteltäter: Comedy über den „IS“. Geht das?
-

Die folgenden vier **ÜBUNGEN** stellen unterschiedlich hohe Anforderungen und eignen sich für Jugendliche ab der 8. Klasse bis zur Oberstufe. Ihr Ziel ist es, die Jugendlichen anzuregen, sich eigene Gedanken zu machen und diese mit anderen zu diskutieren. Die Übungen bieten dazu Beobachtungsaufträge, diverse Möglichkeiten zur Erarbeitung der Fragen und Perspektiven aus den Filmen sowie Phasen zum Formulieren und Sammeln eigener Vorstellungen. Vor allem sollen die Übungen zu Diskussionen über Themen anregen, die den Jugendlichen selbst wichtig sind. Sie lernen Möglichkeiten kennen, eigene Ideen und Meinungen zu Fragen aus Politik und Gesellschaft zu entwickeln und diese mitzugestalten:

- | | |
|-------------------------|--|
| I. Biografien: | Witze über ernste Themen? Erfahrungen und Perspektiven der Comedians |
| II. Vorbilder: | Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken von Vorbildern |
| III. Lebenswelt: | Strategien gegen Diskriminierungserfahrungen |
| IV. Handeln: | Comedy zwischen Politik und Unterhaltung |

LEBENSWELT: HILFT HUMOR GEGEN DISKRIMINIERUNGEN?

Zeit 90 min

Kurzbeschreibung

Comedians wie Usama Elyas oder Younes Al-Amayra bringen ihre Erfahrungen als Lachnummern auf die Bühne. Dabei sind die Geschichten, die dahinterstecken, manchmal alles andere als lustig, zum Beispiel, wenn es um Diskriminierungen geht. In dieser Übung setzen sich die Jugendlichen damit auseinander, welche Wege die Comedians finden, mit unangenehmen Erfahrungen umzugehen und diskutieren darüber, ob Humor auch Grenzen hat.

Material

- Video 1 – Einleitung: Gelächter gegen Gewalt? Warum wir über Comedy reden
 - Video 2 – Kennenlernen: Rebell Comedy: „Mit uns können sich viele identifizieren“
 - Video 4 – Kennenlernen: Die Datteltäter: „Dem ‚IS‘ den Schrecken nehmen“
 - Beobachtungsaufträge
 - Ja-/Neinkarten (für jede_n eine Ja- und eine Nein-Karte)
 - Stifte
 - Tafel
 - Videoabspielmöglichkeit
-

Ziele

- Die Jugendlichen setzen sich damit auseinander, wie die Comedians bei ihren Auftritten mit eigenen Diskriminierungserfahrungen umgehen
 - Kennenlernen von Strategien, die Comedians wie Rebell Comedy oder auch die Datteltäter anwenden, um sich mit Diskriminierung in der Gesellschaft, aber auch eigenen Erfahrungen auseinanderzusetzen
 - Diskussion möglicher Grenzen von Humor und Comedy
-

Alter ab 14 Jahren

ABLAUF



EINSTIEG:

Sie schreiben als Leitfrage an die Tafel: „Was können Diskriminierung und Comedy miteinander zu tun haben?“ Klären Sie anschließend zusammen mit den Jugendlichen die Begriffe Comedy und Diskriminierung. Fordern Sie die Jugendlichen dann auf, jeweils allein erste Gedanken und Vermutungen zu der Frage in Stichpunkten zu notieren. Bitten Sie die Jugendlichen dann, sich zu zweit zusammenzusetzen und ihre Ergebnisse zu vergleichen. Anschließend können einige Paare ihre Überlegungen im Plenum vorstellen. An dieser Stelle kann es hilfreich sein, einige interessante Gedanken, Schlagworte oder Fragen für alle an der Tafel festzuhalten.

ERARBEITUNG (1):

Sie zeigen den Jugendlichen den Einleitungsfilm und fordern sie auf, zu diskutieren, ob sich im Film erste Hinweise zum Thema Diskriminierung finden.

ERARBEITUNG (2):

Sie zeigen den Jugendlichen dann nacheinander die zwei Videoportraits. Sie verteilen die Beobachtungsaufträge und fordern die Jugendlichen auf, sich beim Gucken Notizen zu machen.

Anschließend lassen Sie die Jugendlichen ihre Ergebnisse kurz vorstellen. Zur besseren Visualisierung kann es hier hilfreich sein, zentrale Aussagen in Form einer Tabelle festzuhalten.

Hinweis:

Für die Auswertung kann es hilfreich sein, bestimmte Szenen aus den Videos noch einmal zu zeigen, um mit den Jugendlichen gemeinsam über mögliche Bedeutungen der einzelnen Aussagen sprechen zu können.



ERARBEITUNG (3):

Sie teilen den Jugendlichen je eine Ja- und eine Neinkarte aus und erklären ihnen, dass sie sich zu den anschließenden Fragen jeweils mit „ja“ oder „nein“ positionieren sollen. Sie erklären den Jugendlichen, dass Sie ihnen verschiedene Fragen vorlesen werden, die alle etwas mit der Leitfrage zu tun haben, und dass es ihre Aufgabe ist, sich nach jeder Frage für eine der beiden Antwortkarten zu entscheiden. Diese Karte wird dann verdeckt abgelegt und auf Ihr Signal hin von allen gleichzeitig vorgezeigt. Dann können einzelne Jugendliche ihre jeweilige Position näher erläutern und in eine kurze Diskussion einsteigen.

Hinweis:

Wählen Sie aus den unten stehenden Fragen die aus, die Sie für Ihre Lerngruppe als sinnvoll erachten.

Fragen:

- ❑ Kann man mit Comedy Diskriminierung bekämpfen?
- ❑ Sollte man Hasskommentare löschen?
- ❑ Gibt es online mehr Hass als offline?
- ❑ Gibt es Labels, die Comedians benutzen, die dich stören? (Labels = Bezeichnungen, „Stempel“, z. B. „Ausländer“)
- ❑ Kann man über Youtube die Welt verändern?
- ❑ Darf man sich über alles lustig machen?

Urteil:

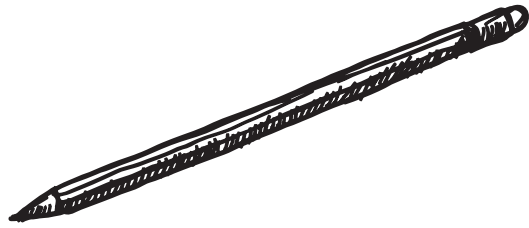
Fordern Sie die Jugendlichen auf, eine Stellungnahme zur Frage „Grenzen von Comedy: Darf man sich über alles lustig machen?“ zu schreiben.

Abschluss:

Zwei bis drei Jugendliche lesen ihre Stellungnahmen im Plenum vor. Die anderen Jugendlichen fragen nach, kommentieren und diskutieren darüber, welche der Stellungnahmen sie überzeugend finden und warum.

MATERIAL

BEOBACHTUNGSAUFRÄGE



	<i>Datteltäter</i>	<i>Rebell Comedy</i>
<i>Welche Erfahrungen mit Diskriminierung wurden gemacht? (Beispiele)</i>		
<i>Wie erzählen die Comedians in den Auftritten über ihre Erfahrungen? (Beispiele)</i>		
<i>Welchen Umgang mit Diskriminierungserfahrungen leben die Comedians vor?</i>		
<i>Was ist die Botschaft, die Eurer Meinung nach hinter den Auftritten steckt?</i>		

ZUM AUSSCHNEIDEN

Ja



Nein

IMPRESSUM

Herausgeber Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg | ufuq.de

FILME

Autorinnen Deniz Ünlü (Konzept, Buch und Regie) und Nalan Yağcı (Konzept und Buch)

Wissenschaftliche Beratung Dr. Jochen Müller

Kamera Rene Gorski, Sebastian Wagner

Schnitt und audiovisuelle Gestaltung Christoph Hallmann

Motion Design und Illustration Kays Khalil

Sprecherin Marie Eimler

PÄDAGOGISCHE MATERIALIEN

Autorin Nalan Yağcı

Grafik und Layout Petra Wehling, platzfuenf.de

Copyright © 2016

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**